

# Tätigkeitsbericht des Personalrates der allgemeinbildenden Schulen der Region Lichtenberg für den Zeitraum April 2023 bis September 2024

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Tätigkeitsbericht geben wir Ihnen einen Einblick in die von uns im Zeitraum April 2023 bis September 2024 geleistete Arbeit.

Zum Stichtag 14.08.2024 gehörten **3712** Lehrkräfte, Erzieher\*innen, Pädagogische Unterrichtshilfen, Betreuer\*innen, Sozialpädagog\*innen, Sozialarbeiter\*innen, Schulpsycholog\*innen, Sekretär\*innen, Verwaltungsleiter\*innen, Werkstattmeister\*innen und pädagogische Assistent\*innen zum Kreis der von uns vertretenen Beschäftigten. Dazu kommen z. Z. 250 im Rahmen der PKB tätige Lehrkräfte.

Unsere Aufgaben umfassen u. a. die Mitbestimmung bei Einstellungen und Eingruppierungen, Höhergruppierungen und Beförderungen, der Besetzung von Funktionsstellen, der Versetzung in den vorzeitigen Ruhestand sowie bei Maßnahmen des Arbeits-, Gesundheits- und Datenschutzes. Außerdem wirkt der Personalrat mit z. B. bei dienstlichen Beurteilungen, Stellenausschreibungen oder Disziplinarmaßnahmen.

Übersicht über Mitbestimmungs-/Mitwirkungsvorgänge April 2023 bis September 2024:

Einstellungen/Eingruppierungen	1889/1159
Weiterbeschäftigung über das Pensionsalter hinaus	7
Höher-/Herabgruppierungen	213
Beförderungen	27
Stellenbesetzungen	75
Versetzung in den vorzeitigen Ruhestand	10
Kündigungen	6
Dienstliche Beurteilungen	156
Bewährungsfeststellungen	5
Disziplinarmaßnahmen	0

## Einstellungen

Im Berichtszeitraum nahmen insgesamt 509 Kolleg\*innen eine unbefristete Tätigkeit in Lichtenberg auf. Darüber hinaus waren 1380 Kolleg\*innen mit befristeten Verträgen beschäftigt (Stand 01.09.2024).

<b>Einstellungen Berichtszeitraum</b>	<b>unbefristet: 509</b>	<b>befristet: 1380</b>
Lehrkräfte	356	877
davon Quereinsteiger*innen/LovL	128	
PKB-Beschäftigte	-	503
Erzieher*innen an Grund- und Sonderschulen	80	-
Facherzieher*innen für Integration	12	-
Erzieher*innen mit koordinierenden Aufgaben	7	-
Erzieher*innen in berufsbegleitender Ausbildung	20	-
Pädagogische Unterrichtshilfen	16	0
Sozialarbeiter*innen/Sozialpädagoge*innen	4	-
Schulpsycholog*innen	1	-
Betreuer*innen	4	-
Sekretär*innen	5	-
Verwaltungsleiter*innen	3	-
Werkstattleiter*innen	1	-
Pädagogische Assistent*innen	0	-

## Eingruppierungen / Stufenzuordnungen

Die Mitbestimmung bei der Eingruppierung und Stufenzuordnung der Beschäftigten nach dem TV-L bzw. dem Tarifvertrag Entgeltordnung Lehrkräfte (TV-EntgO) bildet einen Schwerpunkt unserer Arbeit.

Der Personalrat prüft nach jeder Neueinstellung, ob die Eingruppierung und die Stufenzuordnung durch die Personalstelle sachlich richtig vorgenommen wurde.

Wir beraten Kolleg\*innen, die Fragen zu ihrer aktuellen Eingruppierung/Stufenzuordnung haben und unterstützen sie bei Bedarf dabei, ihre Anliegen bei der Personalstelle vorzubringen und durchzusetzen.

Im Berichtszeitraum hat der Personalrat nach Prüfung 35 Eingruppierungen abgelehnt. In 19 Fällen kam die Personalstelle unseren Forderungen nach und änderte die Entgeltgruppe oder Stufenzuordnung. Wenn die Personalstelle nicht auf unsere Einwände reagiert, beauftragen wir den Hauptpersonalrat, das Einigungsverfahren nach § 80 PersVG bzw. § 81 PersVG einzuleiten und zu führen, um eine korrekte Bezahlung unserer Beschäftigten zu erwirken.

## **Höhergruppierungen / Beförderungen**

Im Berichtszeitraum konnten wir zahlreichen Höhergruppierungen nach erfolgreich absolviertem berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst, erfolgreich abgelegten Bachelor- oder Master-Prüfungen, dem Wechsel in den Laufbahnzweig der Lehrkraft mit dem Lehramt an Grundschulen gem. § 3 a BLVO oder nach erfolgreicher Bewährung in einer Funktionsstelle unsere Zustimmung geben.

## **Umsetzungen**

Bei Umsetzungen ist der Personalrat nicht in der Beteiligung, berät aber Kolleg\*innen und setzt sich für die Realisierung von Umsetzungswünschen ein. Im Berichtszeitraum wurden 231 Umsetzungen vorgenommen. 4 Kolleg\*innen wurden in andere Bundesländer versetzt, 9 Kolleg\*innen kamen aus anderen Bundesländern in unsere Region.

## **Fort- und Weiterbildung**

Das regionale Fortbildungsangebot für das laufende Schuljahr wurde von uns ohne weitere Hinweise bestätigt.

Auch in diesem Schuljahr müssen Berliner Lehrkräfte Fortbildungen im Umfang von 600 Minuten absolvieren und dies zum Ende des Schuljahres der Schulleitung nachweisen. Ob eine besuchte Fortbildung anerkannt wird, obliegt dabei nicht der Senatsverwaltung, sondern der Schulleitung. Sollten Kosten für eine Fortbildung entstehen, können dafür auch Gelder des Verfügungsfonds der Schule abgerufen werden. Die Senatsverwaltung unterstützt außerdem Eltern bei der Aufsicht ihrer Kinder während der Fortbildungen.

Viel beschäftigen wird uns in diesem Schuljahr die Einrichtung des neuen Landesinstituts für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung an Schulen am Fürstenbrunner Weg 22-30 (Westend). Es soll zum 1. Januar 2025 eröffnet werden und der Standort für einen Großteil der früheren Fort- und Weiterbildungen in neuen so genannten Modulen (nicht nur in Präsenz, sondern auch hybrid) werden. Ebenso ist geplant, die Studienpraktischen Seminare hier anzusiedeln. Mittelfristig sollen auch das Medienforum, das Zentrum für Sprachbildung Berlin und die iMINT-Akademie hierhin verlagert werden. Das alte LISUM wird geschlossen.

Andere dezentrale Standorte wie das Platinum werden aber erhalten bleiben. Aufgrund der Neueröffnung wird das Angebot für Fort- und Weiterbildungen im Schuljahr 2024/2025 reduziert sein.

Bei Weiterbildungsmaßnahmen muss der Personalrat mitbestimmen, insbesondere, wenn es mehr Bewerbungen von Interessenten als verfügbare Plätze gibt. Wir empfehlen allen Kolleg\*innen, deren Teilnahme nicht realisiert wurde, sich erneut anzumelden und dies auf dem Anmeldeformular zu vermerken.

Für das Schuljahr 2024/2025 wurden uns keine Anmeldungen für die berufsbegleitenden Weiterbildungsmaßnahmen vorgelegt. Durch die Umstrukturierung des LISUM werden in der bisherigen Form keine Weiterbildungen mehr angeboten. Eine Ausnahme bildet die Weiterbildung für PU. Dort sollen 2 Plätze pro Region ohne unsere Beteiligung vergeben worden sein.

## Besetzung von Funktionsstellen

Bei der Besetzung von Funktionsstellen macht sich auch in unserer Region der Generationenwechsel bemerkbar, denn zahlreiche Funktionsstelleninhaber\*innen gehen in Pension oder übernehmen neue Aufgaben. Somit müssen diese Funktionsstellen neu ausgeschrieben werden. Die Stellenausschreibungen werden jeweils im Karriereportal veröffentlicht. Grundlage für die Ausstattung der einzelnen Schulen mit Funktionsstellen ist die VV Zumessung vom August 2024. Die Anzahl der der Schule zustehenden Funktionsstellen ist abhängig von den Schüler\*innenzahlen, die alle zwei Jahre aktualisiert werden. Die Schulleiter\*innen sind verpflichtet, den jeweils zum neuen Schuljahr aktualisierten Geschäftsverteilungsplan, aus dem die Funktionsstellen hervorgehen, der Gesamtkonferenz vorzustellen. Die Besetzung der ausgeschriebenen Funktionsstellen erfolgt entsprechend der VV Zuordnung vom Dezember 2019 in geänderter Fassung vom Mai 2024 mit Änderungen vom 19.06.2024.

Sollten Sie sich für eine Funktionsstelle interessieren, beraten wir Sie gern und nehmen, wenn Sie es wünschen, auch am Auswahlverfahren teil.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Funktionsstellen besetzt bzw. ausgeschrieben:

<b>Funktionsstelle</b>	<b>neu besetzt</b>	<b>Stelle ausgeschrieben</b>	<b>noch auszuschreiben</b>
Schulleiter*in	10	7	0
1./2. Konrektor*in	19	21	5
Leiter*in Sek I	1	1	3
Leiter*in Grundschulteil	1	0	0
Fachbereichsleiter*in	11	11	21
Fachleiter*in	11	16	30
Päd. Koordinator*in Sek II	2	5	2

Für ein Funktionsstellenbewerber\*innenverfahren ist eine dienstliche Beurteilung notwendig, die nicht älter als ein Jahr sein darf.

## Ergänzende Förderung und Betreuung / Dienstvereinbarung mittelbare pädagogische Arbeit (DVmpA)

Im Jahr 2023 hat sich der Personalrat besonders für die Anstellung von Fachlehrer\*innen für Integration an allen Schulen in Lichtenberg eingesetzt und hierzu einen Initiativantrag an die Schulaufsicht gestellt. Dieser wurde leider abgelehnt, aber wir werden weiterhin versuchen, unser Ziel zu erreichen, um die Kolleg\*innen zu entlasten.

Durch die im Februar 2023 in Kraft getretene DVmpA ist es zwar gelungen, die Arbeitsbedingungen im eFöB-Bereich zu verbessern, aber es sind noch viele Punkte offen geblieben, so dass es auch in Zukunft unser Ziel sein wird, dafür zu kämpfen, diese weiter auszubauen und an die bestehenden Bedürfnisse des eFöB-Bereichs anzupassen. Die aktuellen Inhalte der DVmpA sind auf der Internetseite des PR Lichtenberg einsehbar.

## **Überlastung**

Alle an Schule arbeitenden Kolleg\*innen leisteten weiterhin eine herausragende Arbeit. Besonders die Erzieher\*innen sicherten, trotz hohem Krankenstand des gesamten pädagogischen Personals, die Betreuung ab. Die Zahl der Überlastungsanzeigen von Kolleg\*innen, vor allem aus dem Bereich der ergänzenden Förderung und Betreuung, hat auch in diesem Jahr enorm zugenommen. Beklagt werden immer wieder die viel zu großen Gruppen, in denen zunehmend anspruchsvollere Kinder mit diagnostizierten Krankheitsbildern (Autismusspektrumstörung, ADHS, GE, ...) oder Kinder aus anderen Herkunftsländern, die die deutsche Sprache noch nicht oder nur unzureichend beherrschen, beschult und betreut werden. Die Kolleg\*innen schützen sich durch Überlastungsanzeigen in erster Linie rechtlich vor möglichen Anzeigen wegen einer Verletzung der Fürsorge- und Aufsichtspflicht. Dazu bedarf es einer grundsätzlichen Verbesserung der Personal-, Material- und Raumausstattung in allen Bereichen des schulischen Lebens.

## **Schulsekretär\*innen und Verwaltungsleiter\*innen**

Die Ausstattung unserer Schulen mit Verwaltungsleiter\*innen hat sich weiter verbessert. Alle Schulen, die einen Anspruch auf Verwaltungsleiter\*innen hatten, wurden versorgt.

Wie in allen anderen Bereichen hatten wir auch bei den Schulsekretär\*innen und Verwaltungsleitungen einen sehr hohen Krankenstand zu verzeichnen. Dieser konnte durch die viel zu geringe Springerreserve nicht aufgefangen werden.

## **Willkommensklassen**

In unserer Region gibt es 72 Willkommensklassen. Momentan werden Willkommenschüler\*innen an 15 Grundschulen in 32 Willkommensklassen, an 7 ISS in 29 Willkommensklassen, an zwei Gymnasien in 4 und an zwei Förderzentren in 7 Willkommensklassen unterrichtet. Die meisten Kolleg\*innen arbeiten seit vielen Jahren in den Willkommensklassen und bringen mit ihren reichen Erfahrungen die Schüler\*innen voran, sodass diese schneller in die Regelklassen übernommen werden können.

## **Arbeits-, Gesundheits- und Datenschutz**

Die regelmäßige Erfassung und Auswertung von Unfallmeldungen und Dienstunfällen, Mitteilungen zu Problemen beim Datenschutz sowie die Teilnahme des Personalrates an den Begehungen der Schulen unserer Region helfen uns, die Gefährdung für die Beschäftigten zu ermitteln und zu beurteilen.

Maßnahmen zu ihrer Vermeidung, Verringerung bzw. Beseitigung wurden quartalsweise im Arbeitsschutzausschuss (ASA) sowie dem Ausschuss Gesundheitsmanagement (AGM) mit Vertretern der Schulaufsicht, z. T. des Bezirkes, des AMZ (Arbeitsmedizinisches Zentrum) der Charité sowie der Unfallkasse Berlin verhandelt und die Wirkung der Maßnahmen überprüft.

Auch im Berichtsjahr 2023/24 wurden die Schulbegehungen fortgesetzt. Im Berichtszeitraum gab es 30 Schulbegehungen zur allgemeinen Arbeitsplatzsicherheit und 13 Brandschutzbegehungen.

Nur noch wenige Unfallmeldungen hatten einen Covid-19-Bezug.

Viele Personalrats-Infos (auch über [www.pr-schulen-lichtenberg.de](http://www.pr-schulen-lichtenberg.de) zu finden) informierten Sie u. a. über folgende Themen: TV-L, Verbeamtung, DV Sexuelle Belästigung, Arbeitsmedizinische Wunschvorsorge, Nachteilsausgleich, Anträge und Abstimmungen, Arbeitsaufgaben und Grundlagen einer Pädagogischen Unterrichtshilfe.

### **Personalrat unterstützt in Präventionsgesprächen Betriebliches Eingliederungsmanagement**

Sind Beschäftigte innerhalb eines Jahres mehr als 42 Tage arbeitsunfähig, muss ihnen ein Präventionsgespräch angeboten werden. Der Grundgedanke des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) ist die gesundheitsförderliche Unterstützung des Kollegen oder der Kollegin durch die Arbeitgeberin beziehungsweise den Dienstherrn bei der Rückkehr an den Arbeitsplatz nach einer längeren Krankheit.

Sobald Beschäftigte Belastungen am Arbeitsplatz geltend machen, die ihre Gesundheit beeinträchtigen, müssen auch sie ein Präventionsgespräch angeboten bekommen. Wir haben Kolleg\*innen dazu informiert und gemeinsam das Präventionsgesprächsangebot eingefordert und durchgesetzt.

Der Personalrat hat im Berichtszeitraum Kenntnis von 76 Langzeiterkrankten erhalten. Für 52 Beschäftigte wurden Präventionsgespräche angeboten. Der Personalrat wurde bei 28 Gesprächen um Begleitung gebeten.

Wir haben zahlreiche Kolleg\*innen vor einem Präventionsgespräch beraten. In nahezu allen Präventionsgesprächen konnten die Kolleg\*innen mit der Unterstützung der anwesenden Personalrätin oder des Personalrates gesundheitsförderliche Maßnahmen vereinbaren.

Leider ist die Zahl der Beschäftigten, die auf die Teilnahme des Personalrats an den Gesprächen verzichteten, größer geworden. Diese Kolleg\*innen vergaben sich dadurch die Möglichkeit einer umfassenden Beratung durch uns. An 11 Schulen konnten werdende Mütter und Schulleitungen zum Gesundheitsschutz beraten werden.

### **IT-Verfahren an den Schulen**

Der Personalrat bestimmt mit über die „Einführung neuer Arbeitsmethoden im Rahmen der Informations- und Kommunikationstechnik“ und die „Einführung betrieblicher Informations- und Kommunikationsnetze“. Die Beteiligungen beim Haupt- und Gesamtpersonalrat decken hauptsächlich die Bereiche Erprobung, Datenschutz, technische Aspekte (wie zum Beispiel Gebrauchstauglichkeit) ab. Der Bereich der Nutzung der Verfahren durch die Beschäftigten wird in den Zustimmungshinweisen auf die örtlichen Personalräte übertragen. Um diesen Prozess zu unterstützen, wurde vom Personalrat eine Mitbestimmungsvorlage zur Einführung neuer Software erstellt.

Den Schulen wurde vom Personalrat der folgende Verfahrensweg empfohlen:

- Die Schule wendet sich mit den Beteiligungswünschen an die Schulaufsicht.
- Die Schulaufsicht bereitet mit den Zuarbeiten der Schulen eine Mitbestimmungsvorlage für die Beschäftigtenvertretungen vor.
- Den örtlichen Beschäftigtenvertretungen wird die Mitbestimmungsvorlage von der Schulaufsicht zur Beteiligung vorgelegt.

Dem Personalrat wurde folgende Software zur Beteiligung vorgelegt: HortPro, Iserv, WebUntis (Digitales Klassenbuch), Sdui und Schoolfox.

Eine Dienstvereinbarung konnte der Personalrat mit der regionalen Schulaufsicht zum Einsatz von Avataren an den Schulen in Lichtenberg abschließen. Der Avatar ist ein elektronisches Kommunikationsgerät, welches über einen Echtzeit-Stream eine Bild- und/oder Tonübertragung zwischen einer Klasse im Unterricht und einem erkrankten Kind zu Hause ermöglicht.

### **Sprechstunden / Beratung der Kolleg\*innen / Infos**

Seit unserer letzten Personalversammlung hat sich wieder eine Vielzahl von Kolleg\*innen an uns gewandt und um Beratung gebeten. Viele Fragen konnten telefonisch bzw. per Email direkt beantwortet werden. In anderen Fällen baten die Kolleg\*innen um ein persönliches Gespräch.

Die Themen, zu denen wir die Kolleg\*innen berieten, umfassten Fragen zum Ruhestand, zu Umsetzungen, zu Überlastungsanzeigen, zur Eingruppierung, zur Teilzeit, zum Sabbatical sowie zu Problemen im Rahmen des Quereinstiegs oder der Kommunikation.

Wie schon in den vergangenen Jahren sehen wir mit Sorge, dass sich eine zunehmende Zahl von Kolleg\*innen an uns wendet, weil es an ihrer Schule Probleme in der Zusammenarbeit mit anderen Kolleg\*innen bzw. mit der Schulleitung gibt.

Selbstverständlich nehmen wir uns dieser Probleme an und unterstützen Sie bei deren Lösung. Oftmals genügt auch ein Gespräch, um Missverständnisse aus dem Weg zu räumen. Manchmal jedoch hilft nur, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Wir möchten Sie auch auf unsere Homepage [www.pr-schulen-lichtenberg.de](http://www.pr-schulen-lichtenberg.de) hinweisen, auf der Sie zu vielen Themen Infos bzw. Links finden.

Ihr Personalrat

## Mitglieder des Personalrates der allgemeinbildenden Schulen der Region Lichtenberg



Frau Pester  
Vorsitzende  
Hans-und-Hilde-Coppi-  
Gymnasium



Herr Büchert  
Stellv. Vorsitzender  
Robinson-Grundschule



Frau Heck  
Vorstandsmitglied  
Paul-und-Charlotte-  
Kniese-Schule



Herr Bartusch  
Vorstandsmitglied  
Mildred-Harnack-  
Schule



Herr Dr. Münzner  
Vorstandsmitglied  
Gemeinschaftsschule Grüner  
Campus Malchow



Frau Kopek  
Adam-Ries-Grundschule



Herr Weise  
Carl-von-Linné-Schule



Herr Dr. Wächter  
Schule am Tierpark



Frau Mühlenbeck  
Schmetterlings-  
Grundschule



Frau König  
Matibi-Grundschule



Herr Vaupel  
11K15 (AdK)



Herr Bode  
Schule am Tierpark



Herr Hetzelein  
Fritz-Reuter-Schule



Herr Dolny  
Adam-Ries-  
Grundschule



Frau Bischatka  
Gemeinschaftsschule Grüner  
Campus Malchow